

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 30.01.2013

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.01.2013 – öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 14.01.2013 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Beschluss über den Neubau einer Halle für Feuerwehr und gemeindlichen Bauhof auf FINr. 745/10 Gem. Gaukönigshofen durch die Gemeinde Gaukönigshofen

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass in der letzten Gemeinderatssitzung am 14.01.2013 mehrheitlich beschlossen wurde das Angebot der Fa. Höfner zur Anmietung einer Halle für die Unterbringung des Bauhofes abzulehnen. Im darauf folgenden Tagesordnungspunkt wurde einstimmig beschlossen, eine Planungstektur für die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses und Bauhofes auf dem Bahnhofsgelände vorzunehmen und zur Besprechung dieser Planungstektur, die heutige Sondersitzung einzuschieben.

Nunmehr liegt ein Antrag der Gemeinderätin Jutta Lesch vor, in welchem diese vorbringt, dass zwar die notwendige Planungstektur besprochen und beschlossen wurde, aber kein expliziter Beschluss des Gemeinderates zum Bau einer Halle für die Unterbringung von Bauhof und Feuerwehr vorliegt.

Der Bürgermeister führt aus, dass aus Gründen der Rechtssicherheit und aus formal juristischen Gründen dieser Tagesordnungspunkt in die heutige Ladung mit aufgenommen wurde. In diesem Zusammenhang wird von Gemeinderätin Jutta Ratsch ein zusätzlicher Geschäftsordnungsantrag gestellt, wie beantragt die Abstimmung getrennt durchzuführen. Zum einen ein Beschluss für die Errichtung eines Feuerwehrhauses auf dem Bahnhofsgelände und zum anderen ein zweiter Beschluss über die geplante Errichtung eines Bauhofes ebenfalls auf dem Bahnhofsgelände. Der Bürgermeister führt aus, dass es sich hier um eine einheitliche Halle handelt und eine Trennung nur befristet für den Zeitraum einer möglichen Mietalternative angedacht wurde. Nachdem das Mietangebot mehrheitlich abgelehnt wurde, sind die beiden Objekte wieder vereint als eine Halle zu sehen, zumal die Zeit drängt und die derzeitige Bauhofunterbringung zum 30.06.2013 aufgekündigt ist. Dennoch bittet die Gemeinderätin Ratsch um Abstimmung, ob ihr zusätzlicher Geschäftsordnungsantrag im Gremium mehrheitlich angenommen wird. Im Rahmen der folgenden Abstimmung findet dieser Antrag mit sechs Ja-Stimmen zunächst keine Mehrheit, wobei Gemeinderat Bernhard Michel mitteilt, er habe irrtümlich falsch abgestimmt und bittet um eine erneute Abstimmung.

Der Bürgermeister lässt erneut über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Soll gemäß des vorliegenden zusätzlichen Geschäftsordnungsantrages von Gemeinderätin Ratsch getrennt nach den Objekten Bauhof und Feuerwehrhaus über das anstehende Bauvorhaben „Neubau einer Halle für Feuerwehr und gemeindlichen Bauhof“ auf FINr. 745/10 Gem. Gaukönigshofen abgestimmt werden?

Abstimmungsergebnis: 8:6.

Nachdem sich der Gemeinderat mehrheitlich für die getrennte Abstimmung bezüglich des anstehenden Beschlusses entschieden hat, bringt der Bürgermeister nun folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Gemeinde Gaukönigshofen beschließt auf dem Grundstück FINr. 745/10 Gem. Gaukönigshofen eine Halle für die Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr Gaukönigshofen zu errichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Im Anschluss daran bringt der Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Gemeinde Gaukönigshofen beschließt den Neubau einer gemeinsamen Halle für Feuerwehr und Bauhof auf FINr. 745/10 Gem. Gaukönigshofen.

Abstimmungsergebnis: 7:7.

Aufgrund von Stimmengleichheit ist dieser Beschlussvorschlag daher abgelehnt.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Vorhaben einen Neubau zur Unterbringung des gemeindlichen Bauhofes abgelehnt ist und er bittet um Vorschläge wo der Bauhof ab Mitte 2013 untergebracht werden kann. Es zeigt sich allerdings, dass keine konstruktiven Vorschläge vorgebracht werden können.

Nachdem in der Sitzung vom 14.01.2013 seitens des Gemeinderates entsprechende Planungsaufträge an die Planer Werner Neidel und Bernhard Nagl ergangen sind und diese in der Sitzung mit ihren Planentwürfen anwesend sind, wird von Gemeinderat Norbert Roth vorgeschlagen diese vorliegenden konkreten Planungen in den Einzelheiten dem Gremium vorzustellen. Desweiteren stellt er den Antrag anschließend abzustimmen, ob das angedachte Objekt auf der Basis des nunmehr konkret vorliegenden Planentwurfes seitens der Gemeinde beauftragt bzw. errichtet werden soll.

Im Anschluss daran erteilt der Bürgermeister dem anwesenden Planer, Herrn Werner Neidel, das Wort. Dieser erläutert ausführlich den von ihm gefertigten Planentwurf einer Halle für die Unterbringung von Bauhof und Feuerwehr auf dem Grundstück FINr. 745/10 in Gaukönigshofen. Die Fragen des Gremiums werden erörtert und ausführlich besprochen.

Im Anschluss daran erläutert der Planer Bernhard Nagl den Entwurf für die Planung und Gestaltung der Außenfläche um die angedachte Halle.

Anschließend bringt der Bürgermeister den zusätzlichen Geschäftsordnungsantrag des Gemeinderates Norbert Roth zur Abstimmung. Er lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeinde Gaukönigshofen beschließt den Neubau einer Halle für die Unterbringung von Feuerwehr und gemeindlichen Bauhof, aufgrund den konkret vorliegenden und erläuterten Planungen der beauftragten Planer Werner Neidel und Bernhard Nagl .

Abstimmungsergebnis: 7:7.

Aufgrund von Stimmgleichheit ist dieser Antrag abgelehnt.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass keine Alternative mehr für die Unterbringung des gemeindlichen Bauhofes besteht, nachdem das Mietangebot mehrheitlich abgelehnt wurde und auch ein Beschluss für den Neubau eines Bauhofes keine Mehrheit fand.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion wird von Gemeinderat Bernhard Michel vorgeschlagen zu prüfen, inwieweit auf der gemeindeeigenen Fläche FINr. 1441 im Bereich des Bolzplatzes bzw. der Turnhalle die Errichtung eines gemeindlichen Bauhofes möglich ist. Die Verwaltung wird beauftragt die Realisierbarkeit und den hierzu notwendigen Zeitablauf abzuklären und ggfs. Kostenschätzungen erstellen zu lassen.

3. Bauangelegenheiten

3.1. Gemeinde Gaukönigshofen - Neubau einer Multifunktionshalle zur Unterbringung von Feuerwehr und gemeindlichen Bauhof auf Grundstück FINr. 745/10 Gem. Gaukönigshofen

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes hat sich aufgrund der Beschlussfassungen unter Tagesordnungspunkt 2 erübrigt.

3.2. Bauantrag Marlene Brandt und Florian Spitzig, Fürth – Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf FINr. 710/7 Gem. Wolkshausen

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben. Es handelt sich um ein Projekt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Südlich der Rittershäuser Straße“ im Ortsteil Wolkshausen.

Als Ergebnis der ausführlichen Prüfung wird festgehalten, dass gemeindliche Belange nicht negativ berührt sind und eine Notwendigkeit zur Beantragung eines Genehmigungsverfahrens wird nicht gesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Sonstiges, Wünsche und Anträge

4.1. Benennung von Fachfirmen für Ausschreibungen i.S. Ausbau Dachgeschoss Kindergarten Wolkshausen

Für die Heizungs- und Sanitärarbeiten wird vorgeschlagen folgende Fachfirmen in die anstehende Ausschreibung mit einzubeziehen:

Fa. Leuchs, Wolkshausen; Fa. Fuchs, Acholshausen; Fa. Zenns, Ochsenfurt; Fa. Kemmer, Sulzdorf; Fa. Scheckenbach, Sonderhofen; Fa. Röper, Ochsenfurt

Für die Fliesenlegearbeiten werden folgende Firmen vorgeschlagen:

Fa. Heer, Kleinrinderfeld; Fa. Rahner, Marktsteft; Fa. Roth, Goßmannsdorf; Fa. Fries, Röttingen; Fa. Döppler, Bieberehren

Im Gemeinderat herrscht hiermit Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4.2. Antrag auf Teilabbau des Bahndammes der Flugplatzbahn

Unter diesem Tagesordnungspunkt trägt der Bürgermeister vor, dass für die anstehende Errichtung der Erschließungsstraße im Gebiet „Unterer Rosengarten“ Auffüllmaterial benötigt wird, welches vom Damm der Flugplatzbahn genommen werden könnte, da dieser in der Einbiegung des Mühlbachweges FINr. 1449 in die Flurschließungsstraße zur Sichtbehinderungen führt.

Nach kurzer Diskussion herrscht hiermit Einverständnis, unter der Voraussetzung, dass im Vorfeld eine Beprobung des Materials hinsichtlich Kontaminierung durchgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.